

Standort Grundschule im Rosenpark inkl. Hort	Datum 23.05.2018
Gesprächspartner Fr. Hansch, Fr. Sachse, Fr. Muschalsky --> Fr. Rothgänger, Herr Gust -->	Funktion Schul-/ Hortleitung Stadtverwaltung Werneuchen

Schulstandortkonzept Stadt Werneuchen

Erhebungsbogen/ Gesprächsleitfaden zur Standortbegehung

Schulstandort	
Räumliche Lage	
Einschätzung der Lage (im Stadtgebiet)	dezentrale Lage, schwierig zu erreichen, dafür ist Grundschulversorgung Werneuchen an einem Standort gebündelt (erfolgte vormals verteilt auf Schulgebäude in der Kernstadt sowie Ortsteile)
Einzugsgebiet	lt. Bedarfsanalyse gehen 10 % außerhalb zur Grundschule --> eher geringer, schwankt und hängt von Entwicklung in einzelnen Ortsteilen ab, Abgänge u.a. in Richtung Privatschulen (Bernau, Strausberg)
Schülertransport/ ÖPNV/ Schulbusbetrieb (Qualität, Probleme)	Verkehrseinschränkungen zu Stoßzeiten, hoher Anteil an Bringverkehr, (Schul-)Busverkehr erfolgt via Sonderfahrzeiten des ÖPNV, für einzelne Schüler mit langen Fahrtzeiten verbunden (bis zu 1 Std.!), Haltestelle am Schuleingang zu klein/ zu wenig beleuchtet
Fahrradstellplätze (Lage, Kapazität, Qualität)	auf dem Schulgelände, zu wenig Plätze, außerdem keine Überdachung
PKW-Stellplätze (Lage, Kapazität, Konflikte)	im Umfeld des Schulstandortes, Kapazität ausreichend
Schulwegsicherheit (Fahrradwege, Querungen, Straßen)	kritisch: schwer einsehbare Kreuzung- und Querungsbereiche im Schulumfeld, z.T. hohes Verkehrsaufkommen (s.o.), keine gesondert ausgewiesenen Radwege auf dem Schulweg
Umgebung	
Infrastruktureinrichtungen im Umfeld (Schüler-/ Jugendarbeit, Sport, schülerorientierte Kioske/ Gastronomie etc.)	Sporthalle im Umfeld (Hangar), 3-5 Min. Fußweg, dort nutzen auch Sportvereine die Halle, ansonsten keine Angebote im Umfeld, Schulhof ist nach Betriebsschluss abgeschlossen, keine öffentliche Nutzung der Spielflächen
Charakteristik der Umgebung (z.B. Wohngebiet, Gewerbe)	Wohnen in ehemaligen Kasernen der Flugschule (--> Denkmalbereich) sowie Einfamilienhausneubau im näheren Umfeld
Nutzungskonflikte (z. B. „Schullärm“/ „Sport- lärm“)	angrenzender Flugplatz Werneuchen (für Kleinmaschinen, Hubschrauber), jedoch ohne nennenswerte Nutzungskonflikte (z.B. durch Lärm)

Schulgebäude/ -Gelände	
Baulicher Zustand	
Energetischer Zustand Welche Bauteile wurden schon energetisch saniert? Wie?	Gebäude in den 1930er Jahren als Fliegerschule errichtet, energ. Zustand heute auf Stand 1998, damals erfolgte Umbau des ehem. Kasernengebäudes als Schule (u.a. Wärmedämmung umgesetzt)
Brandschutz vorhanden?	wurde kürzlich umgesetzt (Türen, Alarmsystem, Fluchtwege etc.)
Außenhülle Zustand Fassade, Dach, Fenster, Außentüren, Boden/ Kellerdecke	Fassade: punktuell beschädigt, Anstrich erforderlich Dach: nicht isoliert (?), starke Wärmeentwicklung im Sommer Keller: grundsätzlich trocken, leichte Salpeterauslösungen
Innen Zustand Wände, Fußböden, Türen, Toiletten, techn. Infrastruktur	Wände: übliche Nutzungsspuren erkennbar, Anstriche erforderlich, Böden nur in einzelnen Räumen erneuert, in vielen Räumen/ Fluren fehlt Schallschutz Toiletten: insgesamt nicht mehr ausreichend, außerdem z.T. nicht altersgerecht und veraltet (teilweise starke Geruchsentwicklung), behindertengerechte WCs auf jeder Etage vorhanden
Zugänge Gebäude Barrierefreiheit, Rettungswege	Gebäude ist barrierefrei erschlossen, Aufzug vorhanden, Rettungswege vorhanden/ intakt
Raumklima/ -Luftqualität zu kalt, zu warm, zu zugig...? Lüftungskonzept vorhanden?	kritisch, kein Durchlüften möglich, da Fenster nicht kippbar (aus Sicherheitsgründen auch nicht zulässig) aktuell läuft selbstinitiierte Messreihe zur Luftqualität
Heizung/ Wärmeschutz (im Sommer) Energieträger, Nutzung erneuerbarer Energien, Sonnenschutz?	Heizung: Leasing-Gerät von 1998 (Buderus, Gas), Heizleistung bislang ausreichend, Steuerung über übliche Thermostate in den Räumen Wärmeschutz: Sonnenschutz (Südseite) nur an einzelnen Räumen, Bio-/NaWi-Raum mit innenliegender Verdunkelung, Ausweitung Sonnenschutz unbedingt erforderlich
Letzte Umbau-/ Sanierungsmaßnahmen	nach Herrichtung Schulgebäude (1998) nur vereinzelte Umbauten (Fenster, Türen) erfolgt bzw. laufende Instandhaltung
Schulhof Zustand Belag, Mobiliar, Einfriedung? Flächenreserven?	Spielflächen 2014/15 neu gestaltet, insgesamt gute Qualität des Schulhofes, jedoch zu wenig Beschattung (bereits in Planung), außerdem: Nutzungskonflikte (Lärm) zwischen Hortbetrieb (draußen) und Schulunterricht (drinnen) in den Nachmittagsstunden, Schulhof komplett eingefriedet, Flächenreserven im rückwärtigen/nördlichen Bereich vorhanden (s. Flurkarte)
Zufahrt Gelände Qualität, Verkehrssicherheit?	Zufahrt an drei Stellen s.o.

Raumbestand/ -Ausstattung (Bestand, Zustand)	
Unterrichtsräume	1. - 4. Jahrgang i.d.R. in eigenen Klassenräumen, 5.+6. Jhg. in wechselnden Räumen (Doppelnutzung) im Gebäude verteilt, 2 Klassenräume (2 x 3. Jhg.) im Hangar untergebracht, außerdem: 4 Klassenzimmer (4. Jhg.) in Containern (2008 errichtet)
Fachräume	div. Fachräume vorhanden, z.T. jedoch Doppelnutzung mit regulärem Unterricht (und Hortbetrieb!), PC-Kabinett gut ausgestattet, jedoch fehlt Verdunklung
Weitere Räume	keine gesonderten Inklusions- und Mehrzweckräume, Teilungs-/ Differenzierungsräume nur vereinzelt vorhanden und nicht jedem Klassenraum zugeordnet Lehrerzimmer: zu klein, nur 1 Arbeitsplatz, Kopierer im Raum Schulbibliothek: zu klein Aula: zu klein
Technische Ausstattung	EDV-Technik insgesamt o.k., Whiteboards in einzelnen Räumen vorhanden (Ziel der Schule: „kreidefrei“!), Waschbecken nicht in jedem Raum
Schulspeisung	erfolgt in der Aula, Essen wird angeliefert, Nutzer: rd. 50 % der Schüler, derzeit also ca. 210, Bedarf steigend (s. Schülerzahlentwicklung)
Sportplatz/ -Halle	2-Feld-Sporthalle im nahegelegenen Hangar (ebenfalls 1998 hege-richtet), weitere (Frei-)Sportanlagen im Umfeld des Hangars, aufgrund steigender Schülerzahlen reicht Kapazität im Schulsport nicht mehr aus, hoher Koordinierungsaufwand
Defizite/ Bedarfe	über 50 % der Räume im Schulgebäude werden doppelt genutzt (Schule/ Hort), führt zu Nutzungskonflikten und Einschränkung der Unterrichts-/ Betreuungsqualität Klassenräume sind z.T. sehr voll... Jahrgänge sind kaum gebündelt bzw. jahrgangsbezogene Klassenräume z.T. über das Schulgebäude sowie Container und Hangar verteilt Sonder-/ Nebenräume fehlen bzw. sind nicht ausreichend Bedarf an zusätzlichem bzw. größeren Bewegungsraum (auch zur Entlastung Sporthalle) sowie Erweiterung Aula inkl. technischer Ausstattung für mehr Speisung, Veranstaltungen (auch außerschulische) sowie Bewegung

Schulleben/ (Außen-)Wahrnehmung	
Schwächen	<i>Schwächen / Defizite des Schulstandortes</i> reine Schulnutzung, Standort hat kaum Relevanz für sonstiges gesellschaftliches Leben, stadträumlich schlecht integriert
	<i>ggf. Ansätze zur Verbesserung / Qualifizierung</i> Aula gelegentlich für externe Veranstaltungen (z.B. Ausschusssitzungen) genutzt, außerdem außerschulische AG-Angebote (Nähen, Basteln) durch freie Träger in Räumen der Schule
Stärken	<i>Potenzial / besondere Stärken des Schulstandortes</i> „Schule im Grünen“
	<i>ggf. Ansätze zur weiteren Profilierung</i> „Schule für alle“ (gemeinsames Lernen)









